

Gottesdienste mit den Kleinen

Inga Wolf ist ehrenamtlich leitende Mitarbeiterin in der Minikirche, dem Gottesdienstangebot für Kleine der Protestantischen Kirchengemeinde Enkenbach.



In Enkenbach gibt es die **Minikirche**. Alle sechs Wochen kommen Kinder zwischen ein und fünf Jahren mit ihren Eltern in die Kirche. Eingebettet in eine immer gleichbleibende Liturgie erzähle ich auf vielfältige Weise eine biblische Geschichte. Hier ein Beispiel zum Nachmachen:

Moses wird gerettet

Erzählt im Sand nach einer Idee aus der evangelischen Kinderkirche 2/2013 von Simone Grimm-Haasis und Gudrun Ehmann.

Ich habe den Text noch einmal vereinfacht. Beim Aufbau der Szene dürfen mir die Kinder helfen. Die „mitspielenden Personen“ habe ich bewegt. So lässt sich der Spannungsbogen während der Geschichte besser aufbauen.



Der Sandsack liegt geöffnet auf dem Boden
Ägypten ist ein sandiges Land.

Kinder den Sand anfassen lassen.

Es gibt dort einen großen Fluss, er heißt Nil.

Ein blaues Band hinlegen.

Am Ufer des Nils wächst Schilf.

Kleine Ziergrasbüschel in den Sand am Rande des Flusses stecken.



In Ägypten heißt der König Pharao.

Einen großen Holzkegel hinstellen.

Er wohnt in einem schönen, großen Haus.

Eine in goldenes Papier gewickelte Teepackung zum Kegel stellen.

Der Pharao hat viele Diener und Soldaten.

Noch drei Holzkegel hinstellen.

In Ägypten leben auch viele Menschen aus dem Volke Israel. Die Israeliten wohnen in einfachen Häusern.

Holzklötze ein wenig abseits des Palastes platzieren und Holzkegel dazu stellen.

Gottesdienste mit den Kleinen

Der Pharaos hat Angst, dass zu viele fremde Menschen in seinem Land leben. Er verbietet, dass immer neue Kinder der Israeliten geboren werden. Denn die Israeliten beten zu Gott und nicht zu ihm, dem Pharaos. Er will aber ein mächtiger König sein.



Das sind Mirjam und ihre Mama.

Einen kleinen und einen größeren Holzkegel vor ein Haus stellen.

Mirjams Mama hat gerade ein Baby bekommen, einen Jungen. Sie versteckt ihn und hat Angst um ihn, wegen des Pharaos. Deshalb bauen Mirjam und ihre Mutter ein kleines wasserdichtes Körbchen und legen das Baby hinein.

Walnussschale mit Baby dazu stellen.

Die Tochter des Pharaos kommt mit ihrer Dienerin zum Nil. Sie will baden.

Zwei Holzkegel an den Fluss, in die Nähe des Körbchens stellen.

Sie entdecken das Körbchen mit dem Baby. Die Dienerin holt es aus dem Schilf. Der Tochter des Pharaos gefällt das Baby. Sie nimmt es mit in den Palast und nennt es Moses. Das bedeutet: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen. Moses geht es im Palast gut.

Die drei Holzkegel mit dem Körbchen zum Palast stellen.

Mirjam läuft nach Hause und erzählt alles. Sie und ihre Mutter spüren: „Gott passt auf Moses auf.“

Kleinen Holzkegel zu den Häusern zurück stellen.



Als Mitgebsel bekommt jedes Kind einen kleinen Moses in der Walnussschale.